

Madenwurmbefall ist eine häufig auftretende Wurmerkrankung

Madenwürmer sind nicht meldepflichtig. Dennoch schadet es sicherlich nicht, wenn man möglichst offen mit dem Thema umgeht und beim Feststellen einer Madenwurminfektion sich gegenseitig informiert (insbesondere dann, wenn Ihr Kind andere Toiletten benutzt hat).

Madenwürmer - auch Fadenwürmer genannt - kommen nur beim Menschen vor. Der Wurmbefall ist nicht unbedingt Folge von mangelnder persönlicher Hygiene.

Madenwurmeier können zum Beispiel direkt über verunreinigte Gegenstände oder Lebensmittel (Salat, Rohkost) übertragen werden. Die Eier können in trockener Umgebung mehrere Wochen ansteckend sein.

Infektion mit Madenwürmern

Einmal in den Körper gelangt, schlüpfen Larven aus den Eiern und reifen nach etwa 14 Tagen zu erwachsenen Würmern heran, die bis zu 11 mm lang werden. Nach der Paarung ist das Weibchen innerhalb von 2 bis 3 Wochen bereit zur Eiablage. Meist in der Nacht kriecht es dann aus dem After und legt dort im Bereich des Darmausgangs bis zu 10.000 Eier ab. Dies führt zu einem starken Juckreiz und man beginnt sich zu kratzen. Über die verschmutzten Finger gelangen dann Wurmeier in den Mund - und schon beginnt der Kreislauf von neuem.

Wie erkenne ich eine Madenwurminfektion?

Es gibt viele Menschen, die von Madenwürmern befallen sind, ohne dies zu bemerken. Häufig verursacht der Wurmbefall nämlich nur geringe oder gar keine Beschwerden. Wenn Sie jedoch bemerken, dass Ihr Kind sich oft am After kratzt, sollten Sie immer an eine Wurminfektion denken. Weitere Anzeichen könnten Schlafstörungen, tagsüber Reizbarkeit und Konzentrationsschwäche, Appetitlosigkeit und gelegentlich Gewichtsverlust sowie allgemeines Unwohlsein sein.

Gelegentlich kann man auch die weißlichen, bindfadenähnlichen Würmer im Kot mit bloßem Auge erkennen.

Behandlung

Wenn Sie Madenwürmer im Stuhl Ihres Kindes feststellen oder Sie im Verdacht haben, dass es befallen ist, suchen Sie bitte Ihren Kinderarzt auf. Dieser wird Ihnen ein rezeptpflichtiges Medikament verschreiben.

Folgende Hygienemaßnahmen sollten Sie unbedingt beachten:

- Nach jedem Toilettengang und vor dem Essen die Hände gründlich mit Seife waschen.
- Die Fingernägel sollten möglichst kurz geschnitten und häufig gesäubert werden.
- Sorgen Sie insbesondere morgens für ausreichende Hygiene im Analbereich.
- Waschen Sie Unterwäsche, Schlafanzüge, Bettwäsche bei 60 °C.
- Vermeiden Sie möglichst das Staubaufwirbeln (z. B. beim Bettenmachen).